

# Westliche Sahararoute - Mauretanien-Expedition

38  
Rotel  
2026

- Freiübernachtungen mitten in der Wüste
- Wanderung an der Quelle von Terjit
- Passfahrten im Adrar-Gebirge
- UNESCO-Weltkulturerbestätten von Ouadane und Chinguetti
- Berühmte Düne von Taoujafet
- Ausflug zu den letzten Sahara-Krokodilen
- Senegalmündung und alte Kolonialstadt Saint-Louis
- Sklaveninsel Gorée bei Dakar



22 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

## **Programminweis**

Diese Reise wurde im Frühjahr 2026 durch eine neu entwickelte Route in Mauretanien erweitert. Dank verbesserter Straßenverhältnisse können wir mehrere Orte im Landesinneren deutlich besser erreichen. Dadurch verlagert sich der Schwerpunkt der Reise noch stärker nach Mauretanien. Neu hinzugekommen ist als besonderer Höhepunkt der Ausflug zu einem entlegenen Guelta Becken bei Nbeika, in dem die seltenen Sahara-Krokodile überlebt haben.

## **Charakter der Reise**

Vom Maghreb nach Westafrika, ein Abenteuer ganz im Stil von Rotel. Diese außergewöhnliche Reise führt von Marrakesch durch die Weiten der Westsahara entlang des Atlantiks bis nach Dakar. Von den eindrucksvollen Gebirgslandschaften Südmarokkos folgen wir einsamen Küstenstraßen, durchqueren wilde Wüstenräume und bewegen uns auf den Spuren alter Karawanenwege bis nach Mauretanien. Dort eröffnet sich uns eine abgelegene Route tief hinein in das Herz der Sahara. Wir entdecken das faszinierende Adrar Gebirge mit seinen traditionellen Lehmdörfern, grünen Palmoasen und den legendären UNESCO Welterbestätten Ouadane und Chinguetti, einst bedeutende Zentren des transsaharischen Handels. Auch die abgelegenen Naturräume Mauretaniens eröffnen eindrucksvolle Einblicke in eine kaum berührte Wüstenwelt. Zu den eindrucksvollsten Erlebnissen dieser Reise zählen zudem die Freiübernachtungen mitten in der Wüste, die wir in Mauretanien immer wieder nutzen und die uns die Weite, Stille und besondere Atmosphäre der Sahara auf besonders unmittelbare Weise erleben lassen. Im zunehmend grünen Süden erreichen wir schließlich den Senegal mit der Mündung des Senegalfusses, der geschichtsträchtigen Kolonialstadt Saint-Louis und zum krönenden Abschluss der lebendigen Hauptstadt Dakar.

## **Tagesprogramm**

### **1. Tag: Flug nach Marrakesch**

Nach unserer Ankunft fahren wir in die Stadt Marrakesch, auch bekannt als die „Rote Stadt“. Der Name stammt aus der Sprache der Berber und bedeutet vermutlich „Land Gottes“. Von Marrakesch leitete sich später auch der Name des gesamten Landes, Marokko, ab. Die Stadt wurde im Jahr 1070 von den Almoraviden gegründet und entwickelte sich unter den Dynastien der Almohaden, Meriniden, Saadier und Alawiden weiter. Bis heute zählt sie zu den lebendigsten und vielfältigsten Metropolen Nordafrikas. Bei einem Spaziergang entdecken wir die alte Berberstadt mit dem markanten Minarett der Koutoubia-Moschee, spazieren durch den quirligen Souk und tauchen ein in das unermüdliche Treiben auf dem berühmten Djemaa el Fna. Abendlicher Aufenthalt in Marrakesch mit Essen an den Garküchen auf dem Platz.

### **2. Tag: Marrakesch - Tafraoute**

Bei Chichaoua führt uns die Fahrt in Richtung Hoher Atlas nach Süden. Wir überqueren dieses spektakuläre Gebirge mit einzigartigen Ausblicken und beeindruckender Landschaftsvielfalt. Wir fahren durch die Souss-Ebene und erreichen den Anti-Atlas. Nach Biougra beginnt das Land der Illalen, einer Konföderation aus 18 Berberstämmen, von denen jeder Stamm seine eigene mittelalterliche Speicherburg besitzt. Während der Fahrt eröffnen sich immer wieder neue Ausblicke, und zahlreiche Fotomotive laden dazu ein, die Schönheit der Landschaft festzuhalten. Die Route führt über eine abenteuerliche Gebirgsstraße durch den Anti-Atlas bis zum Tarakatine-Pass. In weiten Kehren geht es talabwärts durch das Tal der Ammeln nach Tafraoute, einem malerischen Berberort, der von rosagranitenen Bergen umgeben ist und als Zentrum der Ammeln gilt. Hier fahren wir zu den Les Peintures („Blaue Felsen“), den vom belgischen Landartkünstler Jean Verame rot, lila und blau bemalten Felsen.

### **3. Tag: Tafraoute - Guelmim**

Nach einem herrlichen Sonnenaufgang mit all seinen verschiedenen Farb- und Lichtnuancen geht es weiter über den 1.100 Meter hohen Kerdouss-Pass. Die Straße führt uns in unzähligen Windungen talabwärts, an mühsam angelegten Terrassenfeldern vorbei, nach Tiznit. Nach einem Rundgang durch die Altstadt und einer Mittagspause geht die Fahrt weiter bis an den Atlantik zur Hafenstadt Sidi Ifni, die noch bis 1968 als Enklave unter spanischer Herrschaft stand. Nach einem kurzen Aufenthalt fahren wir durch eine mit Sukkulenten und Euphorbien bewachsene Landschaft entlang der Küste bis zum einmalig schön gelegenen Fort Bou-Jerif. Das Fort wurde während der Kolonialzeit von der französischen Armee oberhalb des Oued Noun erbaut. Wir übernachten ganz in der Nähe auf einem wunderschönen Campingplatz.

#### **4. Tag: Guelmim - Tarfaya**

Durch Ausläufer des Anti-Atlas führt die Fahrt nach Tan-Tan, dem früheren Endhafen der die Sahara nach Timbuktu und Senegal durchquerenden Karawanen. Durch das so genannte „Tor der Wüste“ geht es in die Wadis der Atlas-Ausläufer und über den Mündungsarm des Draa-Flusses. Unsere Fahrt führt an die Atlantikküste. Dort bieten sich atemberaubende Ausblicke auf eine Steilküste, die an einigen Stellen senkrecht hundert Meter ins tosende Meer abfällt. An manchen Stellen sitzen Fischer auf dem Steilkap und versuchen am fischreichsten Meer der Welt ihr Anglerglück. Bei Akhfenir machen wir einen kurzen Halt bei der Grotte d'Akhfennir, einer vom Meer gegrabenen Höhle. Unsere Reise führt uns weiter entlang der Küste bis nach Cap Juby und in die Hafenstadt Tarfaya. Hier erinnert man sich an das berühmte Floß der Medusa, das 1816 nach einem Schiffsunglück an dieser Küste strandete. Nur etwa 100 Kilometer trennen uns von der gegenüberliegenden Kanareninsel Fuerteventura. Tarfaya beeindruckt mit seinen großen Sanddünen und dem endlosen Strand; zudem war hier 1920 der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry stationiert.

#### **5. Tag: Tarfaya - Boujdour**

Wir kommen heute Vormittag nach Tah. In der Nähe von Tah befindet sich ein Denkmal, das an die Anbindung des Territoriums der Westsahara an das Königreich Marokko erinnert. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir ein weiteres beeindruckendes Sebkh-Tiefbecken, in dem bis zum heutigen Tag Salz gewonnen wird. Wie eine Fata Morgana taucht aus der menschenleeren Wüste das über 100.000 Einwohner zählende El Aaiún auf, die Hauptstadt der Westsahara. El Aaiún ist heute eine moderne Garnisonsstadt. Die Stadt liegt eingebettet in unzählige Dünenzüge und am Rand eines Flusses, der sich seinen Weg durch die Dünen bahnt. Sie ist ein bemerkenswertes Zeichen für den Willen des Menschen, sich auch die Wüste untertan zu machen. Nach einem kurzen Aufenthalt führt uns unsere Reise weiter entlang der Atlantikküste nach Boujdour, wo wir auf einem schön gelegenen Campingplatz in der Nähe der Strandpromenade übernachten.

#### **6. Tag: Boujdour - Dakhla - Bir Gandouz**

Nach einem Besuch des kleinen Marktes in Boujdour setzen wir unsere Reise fort und erreichen die Halbinsel Dakhla mit ihren beeindruckenden weißen Wanderdünen. Dakhla, die südlichste Stadt der Westsahara, stützt ihre Wirtschaft hauptsächlich auf den Fischfang. Inzwischen hat sie sich zu einem Paradies für Surfer und für in Marokko überwinterte Touristen entwickelt. Wir setzen unsere Reise gen Süden fort, überqueren den nördlichen Wendekreis und haben die Gelegenheit, ein idyllisches Fischerdorf zu besuchen. Wir genießen den Komfort eines kleinen Hotels, bevor wir am nächsten Tag unsere Saharadurchquerung Richtung Mauretanien fortsetzen.

#### **7. Tag: Bir Gandouz - Nouadhibou**

Nach der Einreise nach Mauretanien erwartet uns eine kurze Fahrt zum Erz- und Fischereihafen von Nouadhibou. Wir besuchen das Cap Blanc, bekannt für seine spektakuläre Steilküste.

#### **8. Tag: Nouadhibou - Wüstenübernachtung**

Wir verabschieden uns von der Halbinsel Ras Nouadhibou und fahren teilweise entlang einer Güterzugstrecke. Wahrscheinlich sehen wir den beeindruckend langen Güterzug, der die Eisenerzbergwerke bei Zouérat mit der Hafenstadt Nouadhibou verbindet. Unsere Reise führt uns immer weiter Richtung Süden, wo wir die Vielfalt der Hamada- und Ergwüsten erleben. Vorbei an faszinierenden Wanderdünen erreichen wir die Wüstenstadt Chami. Dort tauchen wir in die Welt der mauretanischen Märkte und der Wüstenarchitektur ein. Die Nacht verbringen wir in freier Natur in der Wüste zwischen Chami und Benichab.

#### **9. Tag: Wüstenübernachtung - Atar**

Am Morgen fahren wir durch die Wüstenlandschaft nach Akjoujt. Nach einer kurzen Mittagspause geht es weiter nach Atar, der geheimen Hauptstadt der Mauren. Wir besuchen eine mit belgischen Spenden unterstützte Projektschule, die den Kindern und Jugendlichen eine große Bildungschance ermöglicht. Wenn noch Zeit bleibt, besuchen wir den örtlichen, lebendigen und farbenfrohen Markt. Wir übernachten auf einem Campingplatz in Atar.

### **10. Tag: Atar - Chinguetti**

Unsere Route führt uns heute durch das karge, aber spektakuläre Adrar-Gebirge. Es ist die Region der arabisch-berberischen Bidhan-Volksgruppen. Wir verlassen die Dattelpalmenoase und überqueren den Ebrou-Pass, der 720 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Wir erreichen das Adrar-Plateau, nun geht es auf einer langen Piste über das karge und doch faszinierende Plateau bis zur heiligen Stadt Chinguetti. Wir spazieren zu den gut erhaltenen Ruinen des mittelalterlichen bedeutenden Handelspostens (Ksar), einer Stätte des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Stadt wird manchmal als die siebtheiligste Stadt des Islam bezeichnet. Sie war das Zentrum der islamischen, religiösen und wissenschaftlichen Gelehrsamkeit. Heute wird sie weitgehend der Wüste überlassen, besitzt aber noch einige der wichtigsten mittelalterlichen Manuskriptbüchereien Westafrikas. Besuch einer der Büchereien.

### **11. Tag: Chinguetti - Ouadane**

Die Piste nach Ouadane fordert uns einiges ab, aber das Ziel entschädigt für alles. Ouadane (UNESCO), gegründet 1147 von den Berbern der Idalwa el-Hadji, entwickelte sich zu einer wichtigen Handelsstadt in der westlichen Sahara, verlor jedoch ab dem 16. Jahrhundert aufgrund von Überfällen und der Verlagerung der Handelsrouten nach Osten an Bedeutung. Beeindruckend sind nicht nur die Ruinenstadt Ouadane, sondern auch die Wüstenlandschaft. Es besteht die Möglichkeit, mit einheimischen Fahrzeugen zum „Auge der Sahara“ (Guelb er Richat), einem ringförmigen geologischen Gebilde, zu fahren. Am Abend erleben wir ein traditionelles Essen in einem Nomadenzelt.

### **12. Tag: Ouadane - Amogjar**

Es geht wieder zurück über das Adrar-Plateau, bis wir am späten Nachmittag Amogjar erreichen. Hier haben wir eine freie Übernachtung in der atemberaubenden Felslandschaft nahe dem oberen Ausgang des Amogjar-Passes.

### **13. Tag: Amogjar - Aoujeft**

Am Morgen besichtigen wir die natürlichen Grotten, die eine Ansammlung von Felsgravuren beherbergen. Sie entstammen ganz unterschiedlichen Zeiten und Stilen. Im Herzen des Tals sehen wir ein verfallenes Fort, in dem der französische Film „Fort Saganne“ gedreht wurde. Weiter fahren wir wieder Richtung Atar; dort Aufenthalt am Markt zur Vorsorge für die nächsten Strecken durch die Wüste, denn jetzt sind Einkaufsmöglichkeiten sehr rar. (Das Auffüllen der Wasserkannister ist sehr wichtig – an der Tankstelle in Atar gibt es Küchenwasser.) Anschließend fahren wir zur Quelloase von Terjit. Nach einer entspannenden kleinen Wanderung durch die Oase erreichen wir zwischen hohen Felswänden den Wasserfall. Es bleibt genügend Zeit, diesen paradiesischen Ort bei einer Teezeremonie zu genießen. Nun geht es weiter in die Wüste. Wir durchqueren immer wieder ausgetrocknete Flussläufe und typische kleine Lehmdörfer. Geprägt wird die Landschaft von Talhangdünen und der Regwüste. Wir erreichen den nächstgrößeren Marktflecken Aoujeft. Kurzer Aufenthalt. Die Bewohner prägen in ihren traditionellen Kleidern das Bild des Marktes. Freie Übernachtung in der Wüste bei Aoujeft.

### **14. Tag: Aoujeft - Rachid**

Wir erleben auf unserer Strecke durch die Sahara die Endlosigkeit, Einsamkeit und doch so faszinierende Wüste. Weiterhin ist die Landschaft von Talhangdünen sowie von Barchanen in unterschiedlichsten Farben und Höhen geprägt. Es gibt immer wieder Sandverwehungen auf den Straßen, die von Baggern freigeräumt werden müssen. Wir erreichen die berühmte Düne Taoujalet; beeindruckend ist der Facettenreichtum der Dünen. Hin und wieder begegnen wir Nomaden, die mit ihren Ziegen- und Schafherden unterwegs sind. Übernachtung in freier Natur.

### **15. Tag: Rachid - Tidjikja - Nbeika**

Auf der Strecke finden sich immer wieder in den Senken begrünte Inseln mit spärlichem Bewuchs. Wir sehen die unterschiedlichsten Farbpaletten der Sanddünen von rötlich bis weiß. Es sind alle Schattierungen vorhanden und faszinieren uns immer wieder. Wir erreichen den größten Markt der Verwaltungsregion Tagant, Tidjikja. Die Oasensiedlung liegt an einem der größten Dattelpalmenhaine des Landes. Diese Palmgärten erstrecken sich entlang des Oued und werden überwiegend durch Khetaras bewässert. Khetaras sind ein jahrtausendealtes Bewässerungssystem der Wüste, das in vielen Wüstenländern bis heute genutzt wird. Wir überqueren noch einmal weite Dünenfelder, bis wir schließlich die grüne Oase Nbeika erreichen. Diese Oase ist reich an Wasser, da sie an den Hängen des Tagantgebirges liegt. Übernachtung in freier Natur.

### **16. Tag: Nbeika - Aleg**

Am Morgen besteht die Möglichkeit, mit einheimischen Fahrzeugen die einzigartigen Saharakrokodile zu sehen. Die Route geht durch Sandstrecken bis Matmata, ein Dorf, das idyllisch an einem Natursee zwischen Felsen liegt. Von hier führt uns die Strecke über Felsen bis in die Nähe eines Guelta-Beckens, in dem die Krokodile leben. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Wüste erreichen wir das Becken. Die Krokodile galten lange als ausgestorben und wurden in den Jahren 1999/2000 wiederentdeckt. Sie gelten als Reliktpopulation aus einer Zeit, als die Sahara fruchtbar war, und haben sich an die extremen Wüstenbedingungen angepasst. Nach dieser spannenden Beobachtung kehren wir zurück nach Nbeika. Anschließend geht es mit unserem Bus auf der „Route de l'Espoir“ nach Aleg. Diese Route ist die einzige durchgehende Überlandverbindung Mauretaniens und wurde 1985 mit großem Stolz fertiggestellt. Kurzer Aufenthalt am Markt, und dann geht es zu unserer freien Übernachtung.

### **17. Tag: Aleg - Nouakchott**

Auf dem Weg zur Atlantikküste passieren wir zahlreiche kleine Dörfer und vielleicht auch Nomadenlager. In Boutilimit, dem Verwaltungssitz der Region Trarza, legen wir einen Zwischenstopp ein. Der Ort war einst ein nomadischer Lagerplatz und verdankt seinen Namen der fruchtbaren Umgebung - wörtlich bedeutet Boutilimit „Ort, an dem viel wilde Hirse wächst“. Wir durchqueren die sandige Trarza-Region und erreichen schließlich Nouakchott. Dort besuchen wir das faszinierende Nationalmuseum, das vor allem Fundstücke aus dem Dhar Tichitt präsentiert – einer der bedeutendsten prähistorischen Fundstätten weltweit. Anschließend bleibt Zeit für einen Bummel über den Souk, bevor wir den Tag auf einem schönen Campingplatz an der Atlantikküste ausklingen lassen.

### **18. Tag: Nouakchott - Grenze zum Senegal - Saint-Louis**

Am nächsten Tag setzen wir unsere Fahrt zur senegalesischen Grenze fort. Je nach Witterungslage können wir auf dem Hochwasserdeich entlang des Senegalflusses bis nach Diama fahren. Auf dem Weg kommen wir durch eine unberührte Naturlandschaft. Nach der Erledigung der Grenzformalitäten geht es weiter Richtung Saint-Louis. Wir übernachten in der Nähe von Saint-Louis im Nationalpark Langue de Barbarie auf einem wunderschönen Campingplatz.

### **19. Tag: Saint-Louis**

Heute besuchen wir Saint-Louis, eine hervorragend erhaltene ehemalige Kolonialstadt, die einst als erste Hauptstadt Französisch-Westafrikas diente. Unsere Fahrt in die Stadt erfolgt mit einem lokalen Bus. Es besteht die Möglichkeit, eine Rundfahrt in Kaleschen (Pferdekutschen) zu unternehmen, um die Altstadt mit ihren kolonialen Bauwerken sowie das lebhaftes und farbenfrohe Fischerviertel zu erkunden. Im Anschluss haben wir Freizeit, und am Nachmittag bietet sich die Gelegenheit, vom Campingplatz aus mit einem Boot im Nationalpark Langue de Barbarie zu einer Vogelinsel zu fahren.

### **20. Tag: Saint-Louis - Dakar**

Wir fahren über Louga und Thiès nach Dakar. Am Nachmittag unternehmen wir eine Stadtrundfahrt durch Dakar. Wir sehen den Unabhängigkeitsplatz, den Präsidentenpalast und die Kathedrale. Die Fahrt führt außerdem durch moderne Stadtviertel, die sich auf der Kap-Vert-Halbinsel direkt am Atlantik erstrecken. Anschließend fahren wir zu unserem Campingplatz.

### **21. Tag: Dakar**

Am Vormittag besteht die Möglichkeit zu einem Bootsausflug zur ehemaligen „Sklaveninsel“ Gorée. Die charmante Insel mit ihren farbenfrohen Kolonialbauten und engen, malerischen Gassen blickt auf eine düstere Vergangenheit als Zentrum des transatlantischen Sklavenhandels zurück. Heute gehört Gorée zum UNESCO-Weltkulturerbe und beeindruckt mit ihrer historischen Bedeutung ebenso wie mit ihrer besonderen Atmosphäre.

### **22. Tag: Rückflug**

## **Im Reisepreis enthaltene Leistungen**

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Iberia oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Madrid nach Marrakesch und zurück von Dakar über Madrid in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Ein marokkanisches Abendessen in Marrakesch
- Ein traditionelles Abendessen in einem mauretanischen Nomadenzelt
- Vier Abendessen in landestypischen Restaurants
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer und Begleiter
- Eintritte in Nationalparks

## **Eintrittsgelder**

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 75 € rechnen. Selbstverständlich werden die Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

## **Fakultative Programme**

11. Tag: Ouadane: Fahrt mit einheimischen Fahrzeugen zum „Auge der Sahara“ (Guelb er Richat), einem ringförmigen geologischen Gebilde, Dauer: ca. 2,5 Std. (ca. 75 €)

16. Tag: Nbeika: Fahrt mit einheimischen Fahrzeugen zu den letzten Sahara-Krokodilen der Region. (Der Preis wird Ihnen von unserer Reiseleitung vor Ort bekanntgegeben)

19. Tag: Saint-Louis: Rundfahrt in Kaleschen (Pferdekutschen) in der Altstadt von Saint-Louis, Dauer: ca 2 Std. (ca. 15 €); Bootsausflug im Nationalpark Langue de Barbarie zu einer Vogelinsel, Dauer: ca. 1 Std. (ca. 5 €);

21. Tag: Dakar: Bootsausflug zur ehemaligen Sklaveninsel Gorée, Dauer: ca. 4 Std. (ca. 30 €)

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

## **Trinkgelder**

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter.

## **Weitere Nebenausgaben**

- Visagebühren, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

## Hinweise für die Reise

### Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Bei allen Reisen in visapflichtige Länder beantragen wir für Deutsche, Österreicher und Schweizer, falls möglich, die notwendigen Visa. Der Reisepass muss noch mindestens sechs Monate über das Reiseende hinaus gültig sein und mindestens 3 völlig freie Seiten aufweisen. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen. Entsprechende Unterlagen erhalten Sie etwa **8** Wochen vor Reisebeginn.

### Gesundheit

Bei dieser Expeditionsreise ist ein guter Gesundheitszustand erforderlich.

#### - Impfempfehlungen

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

#### - Malaria

Das Malariarisiko besteht ganzjährig. Beginnen Sie rechtzeitig vor Reisebeginn mit der Einnahme einer Malariaprophylaxe. Ebenso wichtig ist die weitere Einnahme nach Ende einer Reise.

Es gibt eine ganze Reihe von Medikamenten gegen Malaria. Welches im Einzelfall das Richtige ist, lässt sich nur im Rahmen einer individuellen Beratung durch einen Arzt klären. Faktoren sind z. B. individuelle Verträglichkeit, Aufenthaltsdauer, bereistes Gebiet (teilweise Anpassung der Erreger an bestimmte Wirkstoffe), Art der Malaria usw.

Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz für die Rotelkabine (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

#### - Gelbfieber

Für diese Reise ist eine Gelbfieberimpfung erforderlich.

### Internationalen Impfausweis bitte nicht vergessen!

- Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

- Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

- Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

### Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

### Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

## Mitnahmeempfehlungen

In den bereisten Ländern liegt die Stromspannung bei 220/240 V / 50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden. Im südlichen Afrika sind spezielle dreipolige Stecker in Gebrauch, die nur vor Ort erhältlich sind. Die üblichen Weltstecker passen nicht.

Nehmen Sie bitte eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Außerdem empfehlen wir Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen. Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: [www.pritz-shop.de](http://www.pritz-shop.de), e-mail: [rotel@pritz-shop.de](mailto:rotel@pritz-shop.de), Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

## Kleidung

Für die Nächte, insbesondere die kühlen Morgen- und Abendstunden empfehlen wir wärmere Kleidung mitzubringen. Tagsüber sind leichte, bequeme Baumwollsachen geeignet. Sie reisen durch einen muslimisch geprägten Kulturraum. Bitte beachten Sie die lokalen Sitten und Gebräuche. Achten Sie unbedingt auf angemessene Kleidung, d. h. Herren sollten keine kurzen Hosen, Frauen keine Körper betonende Bekleidung, vor allem keine Shorts, kurzen Röcke oder schulterfreie Kleider tragen. Bitte beachten Sie, dass Frauen beim Besuch von Moscheen ein Kopftuch tragen müssen. In Moscheen und vielen privaten Restaurants ist es üblich, die Schuhe auszuziehen. Daher sollte man darauf achten, dass die Füße sauber oder die Socken intakt sind.

## Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür.

## Hinweis zum Thema Alkohol:

In Mauretanien ist der Verkauf, Besitz und Konsum von Alkohol gesetzlich verboten - auch für Ausländer. Bitte respektieren Sie die lokalen Gesetze.

## Waschmöglichkeiten auf der Reise

Auf dieser Expeditionsreise übernachteten wir mehrfach in freier Natur. Bitte beachten Sie, dass nicht täglich Waschgelegenheiten zur Verfügung stehen. Einige Gäste bringen einen einfachen Wassersack mit, andere greifen auf vor Ort gekaufte Behälter (z. B. PET-Flaschen) zur Körperpflege zurück. Alternativ können auch Feuchttücher eine praktische Lösung sein.

## Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen Euro in bar mitzunehmen. An einigen Geldautomaten (meistens nur in größeren Städten) kann mit der Kredit- und der Bankkarte Geld abgehoben werden. Bargeld kann auch in Banken eingetauscht werden. Bitte nehmen Sie keine Reiseschecks mit, da bei der Einlösung hohe Gebühren anfallen.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Marokko	Marokkanischer Dirham	MAD	1 EUR = ca. 10.00 MAD
Mauretanien	Mauretanischer Ouguiya	MRU	1 EUR = ca. 40.00 MRU
Senegal	CFA Franc	XOF	1 EUR = ca. 620,00 XOF

## Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Marokko, Nouakchott und Dakar -1 Stunde.

## Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Marokko	X	X	X	X	keine
Mauretanien	X	X	X	X	nur in größeren Städten
Senegal	X	X	X	X	keine

Änderungen vorbehalten

Stand: 14.04.26  
Gültig für 2026

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!**



**Das Rollende Hotel**

Rotel Tours  
Herrenstr. 11  
D-94104 Tittling  
Tel: +49 - 8504-404-30  
Fax: +49 - 8504-4926  
[www.rotel.de](http://www.rotel.de)